

Die Verwaltung beantwortet die schriftliche Anfrage der BfM-Fraktion, welche bereits mit der Einladung am 17.06.2016 zugestellt wurde:

Frage 1:

Die reinen Baukosten für die Holzmodule betragen 1.959.500,-€ (brutto) inkl. Tiefbau- und Fundamentarbeiten für beide Standorte zusammen. Eine separate Aufgliederung der Kosten nach Standorten ist nicht möglich, da es sich um einen Pauschalvertrag für beide Standorte handelt.

Frage 2:

Für die Mediierschließung, Außenanlagen und den Stromanschluss an das öffentliche Netz sind Gesamtkosten in Höhe von 119.605,-€ angefallen. Die Wasserleitung ist Gegenstand der Beratung im Stadtwerkeausschuss am 04.07.2016. Das voraussichtliche Gesamtvolumen für die Herstellung der Wasserleitung beträgt ca. 30.000,-€ bis 35.000,-€. Der Mehrbedarf für die Sicherstellung des Brandschutzes für die Holzmodule beträgt rund 1.000,-€ und resultiert aus einer Querschnittsvergrößerung der Wasserleitung von DN 80 auf DN 100 (Differenz: 20,-€/qm). Die Mittel sind bereits seit 2015 im Wirtschaftsplan der Stadtwerke veranschlagt.

Frage 3:

Die Kosten für die in Beschaffung befindliche Inneneinrichtung (Küchenzeile, Kühlschrank, Kommode, Tisch etc.), betragen pro Doppelmodul voraussichtlich rund 2.000,- €. Spinde und Betten werden aus dem im vergangenen Jahr angeschafften Bestand genommen. Der Beschaffungsvorgang ist noch nicht abgeschlossen und schlussgerechnet.

Frage 4:

Im Vorfeld der Beschaffung der Holzmodule durch den Ratsbeschluss am 09.12.2015 erfolgte eine Marktsondierung und Auswertung der der Verwaltung vorliegenden Angebote unterschiedlicher Anbieter. Die Auswahlkriterien orientierten sich an den Parametern Wirtschaftlichkeit, Lieferzeit und Angemessenheit der Unterbringungsbedingungen für die unterzubringenden Menschen durch die Auswahl kleinerer Einheiten. Bei den sonstigen Aufträgen wurden Angebote eingeholt, sofern keine sonstigen faktischen oder wirtschaftlichen Erwägungen (Bindung an Versorgungsanbieter oder Anschlussauftrag) entgegenstanden.

Frage 5:

Eine förmliche Ausschreibung erfolgte nicht. Die Aufträge wurden freihändig, teilweise nach Angebotsbeziehung bzw. nach Markterkundung, vergeben (siehe Frage 4). Die Gründe wurden dargelegt. Für die seitens der Stadt zu erbringenden restlichen Leistungen der Außenanlagen wurde aus wirtschaftlichen Gründen der Subunternehmer des Holzmodulbauers beauftragt.

Frage 6:

Die örtliche Rechnungsprüfung wurde in den Vergabeprozess einbezogen. Die Prüfung der Vergabe der Holzmodulbeschaffung ist noch nicht abgeschlossen, da die Dokumentation noch vervollständigt wird. Prüfbegleitend hat die örtliche

Rechnungsprüfung an Regelbesprechungen der Verwaltung zur Realisierung der vom Rat beschlossenen Maßnahmen im ersten Halbjahr 2016 teilgenommen. Die begleitenden Maßnahmen (Stromanschluss, Tiefbau, Außenanlagen) wurden geprüft; es gab keine Beanstandungen.